

J. N. 55912

Löschna bei Krasna Mähren
18^e Juli 1900.

Mein güte, lieber,
sehr angenehmer Frühlings!

Es ist sehr schön, dass
König ist ein un-
gewöhnlicher Mensch. Es
gibt viele Menschen, die
Ehren und Namen,
aber es ist ein Mensch, der
die Welt überwindet und
gibt. Es ist ein großer
Erfolg, den man nicht
ganz leicht zu er-
reichen kann.

Weyers in dem Wissen
sind sehr und sehr
wichtig.

Suban bis das Buch
zur Schrift genommen
das Hugo Gans wichtig
in der Freien Presse
und Maß? für das
das, daß unsere Jugend
von Gottfried Keller
nicht mehr weiß.

Sepherine Knorr ge-
hört sehr einem dem
Gedichte in Wien für
zu geben, und zu dem
Wort der Österreichisch

Deutschen Litteratur
Gesellschaft. Ich freue
mich unbeschreiblich
auf viele gute Bücher,
von Ihnen und den
Sephinen's. Möge das
mir sehr gut und
schnell angenommen sein
wie das Ihre.

Wie ich hoffe, mein
Spannendes Fröhenlein,
wird ich mir ein Ar-
beit mitgenommen
haben, die ich für sothe
den müßte. Ich sende
mir noch nicht gar

Man kann hoffen und
dennoch starrig sein und
sich nur für ein
pflügendes Leben. In
Jahr in dem mit Pfiden
man jagt das "Hers
von Navarra", das ist in
Wiese voll in dem Pfiden
Jahres zu Leben be-
ginnen sollte, welches
mit der Zeit geht.
So wünscht mir jeder
Jahr und bestand aus
den, so oft in dem Leben
Wunder der Natur
in dem in dem Jahr



zumißt eines halben
auf fünf abgesetzt noch
eine Zeitlang stehen
zueinander zu einem
Kauf.

Die ganze Welt ist,
Spanien das Fröhen Land,
das Fröhen Land Philippine
die Welt mit den
Bildungen anhalten
hat. So kann man
sie abgeben, und so
werden sie die Welt der
manier der Welt in die
Kaufung der Fröhen Land.
Zur Zeit in die Welt

und besten Wünsche an
Sie selbst und in
Liebe für Ihre Eltern,
guten Leses!

In Treuen

Ihre alte, Ihnen
vom Herzen ergebene

Marie.

